

LOKALES



Bürgermeister Bernd Poggemöller (von links) ist auf Einladung von Leiterin Gabriele Riedl, Lions-Club-Präsident Marco Kohlmeier und

Altpäsident Gerd Pühmeier zu Gast beim Löhner Mittagstisch im Haus der Begegnung.
Foto: Stephanie Brink

»Soziale Kontakte sind wichtig«

Bürgermeister besucht den Löhner Mittagstisch

■ Von Stephanie Brink

Löhne (LZ). Von Montag bis Freitag lädt der Löhner Mittagstisch mit Unterstützung des Lions Clubs zu gemeinsamen Mahlzeiten ein. Zwischen 300 und 360 Mahlzeiten werden monatlich kostengünstig an hilfebedürftige Mitbürger im »Haus der Begegnung« der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius ausgegeben.

Ohne die Mitfinanzierung des Löhner Lions Clubs wäre diese Unterstützung nicht möglich. Bürgermeister Bernd Poggemöller ist nun beim Mittagstisch zu Gast gewesen. »Seit fast zehn Jahren bin ich jetzt mit dabei, und kurz vor dem zehnten Geburtstag in diesen neuen Räumen komme ich Sie hier in dieser Runde besuchen«, sagte Poggemöller an die Mittagstisch-Besucher gewandt.

Seit den Anfängen im Keller des Rathauses habe sich einiges verbessert. »Heute habe ich den Nachtisch geliefert für Sie und will auch gar nicht lange reden, damit das Eis nicht schmilzt«, fügte er hinzu. Bei diesen Worten mussten die zumeist männlichen Besucher des Mittagstisches schmunzeln, und man sah ihnen

an, dass sie bereits Appetit hatten und gespannt auf das Essen warteten, das vom Seniorenzentrum Bethel in Bad Oeynhausen immer pünktlich geliefert wird.

Eingeladen hatte den Bürgermeister an diesem Tag der Lions Club Löhne. Neben den Spenden der Clubmitglieder trägt die jährlich stattfindende Weihnachtstombola in der Werretalhalle wesentlich zur Finanzierung bei. In diesem Jahr wird sie am dritten Adventssonntag veranstaltet. »Hierzu möchte ich an dieser Stelle schon herzlich einladen. Die Veranstaltung ist uns sehr wichtig und wird immer gut besucht«, berichtete Altpäsident Gerd Pühmeier.

Beim Mittagstisch beträgt der Eigenanteil der Gäste pro Mahlzeit zwei Euro, die anderen 50 Prozent trägt der Lions Club. Gerd Pühmeier, von Anfang an dabei, erläuterte die Zusammenhänge: »Im September 2005 startete der erste Mittagstisch auf Anregung des Sozialamtes im Untergeschoss eines Nebengebäudes des Rathauses. Da die Plätze dort begrenzt waren, wurde über einen neuen Standort nachgedacht, den wir hier im »Haus der Begegnung« glücklicherweise gefunden haben.«

Seit 2006 findet die gemeinsame Mahlzeit nun in den hellen

und freundlichen Räumen statt. Zwischen 15 und 20 Gäste nehmen das Angebot jeweils war. Neben den Mahlzeiten finanziert der Lions Club auch eine Halbtagskraft, die für die Durchführung und Organisation verantwortlich ist. Leiterin Gabriele Riedl hat hier seit fast vier Jahren alle Fäden in der Hand: »Zurzeit betreue ich 17 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Mittagstisch begleiten. Aber ich kümmere mich nicht nur um die Planung und den Einkauf, sondern muss hier

»Zurzeit betreue ich 17 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die den Mittagstisch begleiten.«

Gabriele Riedl

manchmal auch für Ordnung sorgen unter unseren Gästen«, berichtete sie. Von Zeit zu Zeit gebe es durchaus Reibereien und kleine Konflikte unter den Gästen, genauso wie in einer Familie. Pfarrer Manfred Pollmeier fügte erläutert hinzu: »Nächstenliebe bedeutet in diesen Fällen auch, konsequent zu sein.«

Der Mittagstisch sei zudem Anlaufstelle für Menschen, die einen Rat suchen oder sich etwas von

der Seele reden müssen. »In diesen Fällen versuche ich Hilfestellung zu geben«, sagte Gabriele Riedl.

Renate Ußling ist seit 2011 als ehrenamtliche Helferin dabei: »Damals habe ich gesagt, sobald ich Zeit habe, bin ich dabei. Jetzt mache ich das und habe viel Freude daran.« Gemeinsam mit Marie-Luise Lampe hatte sie an dem Tag Dienst und war für etwa zwei Stunden im Einsatz.

Für die Gäste ist dieses Angebot neben den Mahlzeiten vor allen Dingen eins: Die Möglichkeit soziale Kontakte zu pflegen. Hugo Löblein kommt bereits seit drei Jahren hierher und erzählt: »Als ich die Tage einen Mittag nicht hierhergekommen bin, hat es mir richtig gefehlt. Es gehört dazu, und das Essen schmeckt natürlich auch.« Tischnachbar Klaus Fleckenstein kann das nur unterstützen: »Ich bin seit drei Monaten arbeitslos, und mir sind vor allem die sozialen Kontakte wichtig, die ich hier finde. Das Essen schmeckt lecker, und alle sind freundlich und nett.«

Der Löhner Mittagstisch der katholischen St. Laurentius Gemeinde an der Bahnhofstraße ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr geöffnet. Besucher werden um Anmeldung unter Telefon 05732/2750 gebeten.